

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Gera, 1942-12-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Vereinigung für Dichtkunst und Musik (Werkring) e.V., Gera

Herrn
Waldemar Bonsels
Ambach/Starnberger See

Schloß Osterstein,d.3.12.1942.....
fernruf 3756

Sehr verehrter Herr Bonsels,

Sicher haben Sie inzwischen Ihre Reisebeendet und heute erst kommt mein Brief, der Ihnen danken soll für Ihren Vortragsabend und die Geschenke, die Sie mir in so reizender, liebenswürdiger Weise gemacht haben. Die "Tage der Kindheit" habe ich nun gelesen und mich gut dabei unterhalten. Ich habe tüchtig lachen müssen über die Erlebnisse mit Onkeln, Tanten, Vettern und Basen, auch wenn diese Erlebnisse manchmal gepfeffert waren. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass Sie mit dem Buch im Felde Erfolg haben werden. - Das Falterbuch ist wunderschön, man kann es immer wieder anschauen. Mit diesen bunten Blättern und dem Text haben Sie mir eine große Freude gemacht.

Ich hätte Ihnen schon nach Berlin geschrieben, aber Raummangels wegen mußte die Besprechung Ihres Leseabends immer wieder zurückgestellt werden und kam dann erst viele Tage später. Die Manuskripte habe ich dem Absender gleich nach Ihrer Abreise zugestellt, auch die Münzen habe ich nicht vergessen. Ich habe bei Durchlaucht angefragt, ob evtl. Doppelstücke weggegeben werden können.

Wir halten Sie hier in guter Erinnerung und grüßen Sie
herzlich

W. Bonsels